



Die Laieninitiative
Für eine Kirche mit Zukunft

Fragebogen
zur vatikanischen Umfrage
zu Ehe und Familie



Vorbemerkung

Der Vatikan versucht, durch eine repräsentative Erhebung zu den gegenwärtigen Problemen von **Sexualität, Ehe und Familie** eine möglichst breite Grundlage für die 2014 stattfindende außerordentliche Bischofssynode in Rom, die sich mit diesen Problemen befassen soll, zu erhalten.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat zugesagt, alle diesbezüglichen Meinungsäußerungen zu sammeln und ungeschminkt nach Rom weiterzuleiten.

Der vorliegende Fragebogen soll eine möglichst differenzierte Stellungnahme in leicht ausfüllbarer und leicht auswertbarer Form ermöglichen.

Gefragt ist *Ihre* Meinung bzw. *Ihr* Eindruck zu den einzelnen Punkten. Lassen Sie, bitte, in dieselbe bzw. denselben alles einfließen, was Ihnen relevant erscheint, gleichgültig, ob es sich dabei um eigene Überlegungen und eigene Erfahrungen oder um Ihnen bekannte Überlegungen und Erfahrungen anderer handelt; auch die Ihnen bekannte öffentliche bzw. veröffentlichte Meinung können Sie berücksichtigen.

Der Fragebogen ist so umfangreich, wie es die vatikanische Umfrage notwendig macht. Bitte, lassen Sie sich weder von seiner Länge noch davon abschrecken, dass Sie mit manchen Fragen gar nichts anzufangen wissen. In diesem Fall markieren Sie, bitte, einfach keine Antwort! Auch dadurch tragen Sie zu einem repräsentativen Bild bei.

Die Ergebnisse des ausgewerteten Fragebogens werden von uns nicht nur an die Sammelstelle der Österreichischen Bischofskonferenz weitergeleitet, sondern Ihnen und der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit auch auf unserer Homepage und sonst in geeignet erscheinender Form bekannt gemacht.

www.laieninitiative.at



Margit Hautf
Vorsitzende

wir-sind-kirche.at



Ing. Hans Peter Hurka
Vorsitzender

Die folgenden Fragen wurden auf Basis des "[vatikanischen Fragebogens](#)" so erstellt, dass sie leicht beantwortbar sind. Außerdem können Kommentare hinterlassen werden.

1. Kenntnis und Akzeptanz der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie

1.1 Sind die einschlägigen Lehren der Kirche (Gaudium et spes, Humanae Vitae, Familiaris consortio, Katechismus der Katholischen Kirche) bekannt?



genau



in Grundzügen



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

1.2 Werden die Gläubigen in der kirchlichen Lehre unterrichtet?



genau



in Grundzügen



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

1.3 Ist die kirchliche Lehre verständlich?



ja



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

1b Kenntnis und Akzeptanz der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie (Forts.)

1.5 Wird die kirchliche Lehre hilfreich erlebt?



ja



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



weiß nicht

1.6 Dient die kirchliche Lehre zur Orientierung?



ja



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



weiß nicht

1.7 Wie wird die kirchliche Lehre verbreitet

ja / ausreichend

teilweise

kaum

überhaupt nicht

keine Antwort

im Religionsunterricht?

in der kirchlichen Jugendarbeit?

in der Ehevorbereitung?

in kirchlichen Bibel-, Ehe- und Familienrunden?

bei Vorträgen und
Bildungsveranstaltungen?

1.8 Ist die kirchliche Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie auch außerhalb der Kirche bekannt?



Ja



Weitgehend



Kaum



Überhaupt nicht



Keine Antwort

1c Kenntnis und Akzeptanz der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie (Forts.)

1.9 Ist die kirchliche Lehre auch außerhalb der Kirche akzeptiert?



Ja



Weitgehend



Kaum



Überhaupt nicht



Keine Antwort

1.10 Behindern kulturelle Faktoren die Akzeptanz der kirchlichen Lehre?



Ja



Weitgehend



Kaum



Überhaupt nicht



Keine Antwort

Trifft es zu, dass die kirchliche Lehre ...

	ja	weitgehend	teilweise	nein	keine Antwort
1.11 ... als im Leben nicht umsetzbar angesehen wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.12 ... weitgehend von Leuten festgelegt wird, die selbst keine Erfahrungen mit Ehe und Familie haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.14 ... eine einseitige Auslegung des Evangeliums ist, wie sie von den anderen großen christlichen Kirchen nicht oder doch nicht voll geteilt wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.15 ... die Folge eines falschverstandenen Naturrechts ist?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.16 ... einseitig auf die Einhaltung von Vorschriften abzieht und subjektive Lebenssituationen oft unberücksichtigt lässt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.17 ... betreffend Sexualität, Ehe und Familie - im Zusammenspiel mit der Verwaltung der Sakramente (Beichte, Kommunion) - (auch) der Machtausübung des (zölibatären) Klerus gegenüber den Laien dient?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.18 ... nach gängiger Meinung vom Klerus selbst nicht eingehalten wird?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1d Kenntnis und Akzeptanz der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie (Forts.)

Raum für Kommentar

2a. Ehe und Naturrecht

2.1 Können Sie mit dem Begriff "Naturrecht" in Zusammenhang mit Sexualität, Ehe und Familie etwas anfangen?



Ja / vollständig



Weitgehend



Kaum



Nein



Keine Antwort

2.2 Ist bekannt, was die kirchliche Lehre unter Naturrecht versteht?



Ja / vollständig



Weitgehend



Kaum



Nein



Keine Antwort

2.3 Spielen naturrechtliche Überlegungen heute für die Gläubigen in Zusammenhang mit Sexualität, Ehe und Familie eine Rolle?



Immer



Oft



Kaum



Nie



Keine Antwort

2.4 Spielen naturrechtliche Überlegungen heute in Gesellschaft und Staat in Zusammenhang mit Sexualität, Ehe und Familie eine Rolle?



Immer



Oft



Kaum



Nie



Keine Antwort

2.5 Die Kirche beruft sich im Bereich von Sexualität, Ehe und Familie gerne auf das Naturrecht, lässt es aber in anderem Zusammenhang (z.B. Menschenrechte in der Kirche) unbeachtet



Immer



Oft



Kaum



Nie



Keine Antwort

2b Fragen zur Ehe

2.6 Heiraten die Menschen kirchlich, weil sie das Sakrament der Ehe suchen?



Immer



Oft



Kaum



Nein



Keine Antwort

2.7 Heiraten die Menschen nur kirchlich wegen des schönen äußeren Rahmens?



Ja



Oft



Kaum



Nein



Keine Antwort

2.8 Sollen auch getaufte, aber gegenwärtig der Kirche distanziert gegenüber stehende Menschen kirchlich getraut werden?



Immer



Oft



Kaum



Nie



Keine Antwort

2.9 Wollen die Menschen, auch wenn sie kirchlich heiraten, wirklich eine unauflösliche Ehe schließen?



Fast Immer



Oft



Kaum



Fast nie



Keine Antwort

2.10 Weist die Kirche darauf hin, dass Menschen, die Kinder haben, auch die Pflicht zu deren (umfassenden) Erziehung haben?



Fast immer



Oft



Kaum



Fast nie



Keine Antwort

2c Fragen zur Ehe

Ihr Kommentar zum Thema Kirche und Ehe

3 Weitergabe des Glaubens in den Familien

Weitergabe des Glaubens in den Familien					
	ja/immer	teilweise/weitgehend	kaum	nein	keine Antwort
Wird die Pflicht zur Weitergabe des Glaubens klargemacht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat man nachhaltige Formen für das Gebet in der Familie gefunden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erschwert der Generationskonflikt die Weitergabe des Glaubens?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterrichtet die Kirche in Ihrem Land die Gläubigen vorbildlich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbreiten Ehepaare und Familien die kirchliche Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützt die Kirche in ihrem Land junge Paare und Paare in Schwierigkeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Eltern heute überhaupt noch fähig, den Glauben weiterzugeben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ihr Kommentar zur Weitergabe des Glaubens in der Familie

4. Gläubige in "freien" ("irregulären") Lebensgemeinschaften

4.1 Ist das Zusammenleben ohne Trauschein verbreitet?



sehr



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4.2 Gibt es Lebensgemeinschaften ohne kirchliche oder zivile Anerkennung?



sehr viele



viele



wenige



keine



keine Antwort

4.3 Gibt es getrennte Partner aus Ehen oder Lebensgemeinschaften?



sehr viele



viele



wenige



keine



keine Antwort

4.4 Gibt es nach Scheidung Wiederverheiratete?



sehr viele



viele



wenige



keine



keine Antwort

4b. Gläubige in "freien" ("irregulären") Lebensgemeinschaften Forts.

4.5 Sind sich diese Gläubigen der „Irregularität“ ihrer Situation bewusst?



immer



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4.6 Fühlen sich diese Gläubigen durch die offizielle Lehre der Kirche ausgegrenzt?



immer



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4.7 Schmerzt es diese Gläubigen, dass sie nach der offiziellen Lehre der Kirche die Sakramente nicht empfangen dürfen?



immer



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4.8 Sollen diese Gläubigen wie alle anderen „Sünder“ am Leben der Kirche teilnehmen?



gänzlich



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

4.9 Wollen diese Gläubigen am sakramentalen Leben der Kirche teilnehmen?



immer



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4c. Gläubige in "freien" ("irregulären") Lebensgemeinschaften Forts.

4.10 Wäre ein leichterer und schnellerer Annullierungsprozess hilfreich?



unbedingt



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

4.11 Sollte der kirchliche Eheprozess durch eine unbürokratische bloße Feststellung, ob der/die Betreffende nach seinem Gewissen seine Ehe für ungültig/unheilbar gescheitert ansieht, ersetzt werden?



ja



nein



keine Antwort

4.12 Werden diese Gläubigen über die Barmherzigkeit Gottes informiert



immer



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

4.13 Spiegelt der kirchliche Umgang mit diesen Gläubigen die Barmherzigkeit Gottes wieder?



immer



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

4.14 Begegnen Priester den Menschen - auch bei Zuwiderhandeln gegen die kirchlichen Vorschriften betreffend Sexualität, Ehe und Familie - verständnisvoll und barmherzig?



immer



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

4d. Gläubige in "freien" ("irregulären") Lebensgemeinschaften Forts.

4.15 Werden diese Gläubigen in ihrem Glaubensweg unterstützt?



immer



teilweise



kaum



nein



keine Antwort

4.16 Gibt es Gemeinden/Priestern, welche diese Gläubigen – wenn sie sich auf ihr Gewissen berufen – am sakramentalen Leben der Kirche teilnehmen lassen?



alle



viele



wenige



keine



keine Antwort

4.17 Sollten Sakramente zur Hilfe für die Gläubigen oder zu deren Belohnung dienen?



zur Hilfe



zur Belohnung



keine Antwort

Raum für Kommentar

5. Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

5.1 Gibt es zivile Gesetze zur Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften?



ja



nein



keine Antwort

5.2 Protestiert die Kirche in Ihrem Land, wenn der Staat gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften zulässt?



ja



oft



kaum



nein



keine Antwort

5.3 Wie behandelt die Kirche die Partner in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften?



liebepoll



mit Respekt



ignoriert sie



lieblos



keine Antwort

5.4 Wie stellt sich die Kirche zur Adoption von Kindern in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften?



positiv



verständnisvoll



indifferent



ablehnend



keine Antwort

Raum für Kommentar

6. Kinder in „freien“ („irregulären“) Lebensgemeinschaften

6.1 Was wollen die in „freien“ („irregulären“) Lebensgemeinschaften lebenden Eltern für sich und ihre Kinder von der Kirche?

	ausschließlich	überwiegend	kaum	überhaupt nicht	keine Antwort
Verständnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbindung in die Gemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6.2 Unterstützt die Kirche in Ihrem Land die christliche Erziehung der Kinder in einer ansprechenden Weise?

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gänzlich	weitgehend	kaum	überhaupt nicht	keine Antwort

6.3 Bereitet die Kirche auf die Sakramente in ansprechender Weise vor?

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ja / immer	überwiegend	kaum	nie	keine Antwort

Raum für Kommentar

7. Akzeptanz von Humanae vitae

7.1 Ist die Lehre von Humanae vitae bekannt?



gänzlich



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

7.2 Sind die Gläubigen in der Lage, verschiedene Methoden der Empfängnisverhütung moralisch zu bewerten?



ja / immer



überwiegend



kaum



nie



keine Antwort

7.3 Wird die Morallehre von Humanae vitae akzeptiert?



gänzlich



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

7. Akzeptanz von Humanae vitae (Forts.)

7.4 Wie hilft die Kirche in Ihrem Land den Ehepaaren beim Umgang mit Humanae vitae:

	immer	weitgehend	kaum	nie	keine Antwort
Sie weist laufend auf Humanae vitae hin und stellt insbesondere das dortige Verbot „nicht-natürlicher“ Empfängnisverhütung als verpflichtend dar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie weist regelmäßig die Ehepaare darauf hin, dass nicht die kirchliche Lehre, sondern ihr Gewissen die letzte Instanz ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7.5 Gehen Gläubige, die sich nicht an Humanae vitae halten, deshalb zur Beichte?

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ja / alle	überwiegend	kaum	nie	keine Antwort

7.6 Gehen diejenigen, die sich nicht an Humanae vitae halten, zur Kommunion?

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ja / alle	überwiegend	kaum	nie	keine Antwort

7.7 Was sind die Unterschiede zwischen der kirchlichen und der zivilen Erziehung?

	ja / immer	weitgehend	kaum	nie	keine Antwort
Die kirchliche Erziehung in Sachen Ehe und Familie ist lebensnah und eine Hilfe für die Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die zivile Erziehung in Sachen Ehe und Familie ist lebensnah und eine Hilfe für die Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Akzeptanz von Humanae vitae (Forts.)

7.8 Soll man eine höhere Geburtenrate fördern?



ja



nein



keine Antwort

7.9 Soll man die Familienplanung den Ehepartnern überlassen?



ja



nein



keine Antwort

Raum für Kommentare

8. Familie und Individuum

8.1 Fördert die Familie die Begegnung mit Christus?



immer



weitgehend



kaum



überhaupt nicht



keine Antwort

8.2 Welche Probleme verhindern die Begegnung mit Christus?

ja / immer

weitgehend

kaum

nie

keine Antwort

Probleme, die sich aus der Unvereinbarkeit von Christentum und moderner Welt ergeben



Probleme, die sich aus der Unfähigkeit der Kirche, Christus für die Menschen von heute verständlich zu verkündigen, ergeben



8.3 Wirken sich Glaubenskrisen des Einzelnen auf die Familie aus?



immer



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

Raum für Kommentare

Bis hierher folgten die Fragen so nahe wie möglich dem vom Vatikan vorgegebenen Text. Die Fragen 9.1 bis 11.5 entsprechen dem Wunsch des vatikanischen Fragebogens, auch weitere Herausforderungen und Vorschläge zu erheben und sind somit in diesem Sinne zu verstehen.

9. Gemischtkonfessionelle Ehen und Familien

9.1 Behandelt die Kirche in der Praxis noch immer gemischtkonfessionelle Ehen als Gefahr für den Glauben des katholischen Ehepartners?



ja / immer



weitgehend



kaum



nie



keine Antwort

9.2 Die Kirche sollte es dem Gewissen der gemischtkonfessionellen Paare überlassen, ob sie sich nach katholischem oder nach nicht-katholischem Ritus oder unter Assistenz von Amtsträgern beider Konfessionen trauen wollen



ja



nein



keine Antwort

9.3 Die konfessionelle Verschiedenheit ist für das gemeinsame spirituelle Leben der Familie förderlich



ja / immer



weitgehend



kaum



nein / nie



keine Antwort

9.4 Bedeutet die unterschiedliche Sexualmoral der Konfessionen ein Problem?



ja



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

9.5 Die Kirche sollte es dem Gewissen der gemischtkonfessionellen Paare überlassen, in welcher Konfession die Kinder aufwachsen sollen



ja



nein



keine Antwort

9. Gemischtkonfessionelle Ehen und Familien (Forts.)

9.6 Die konfessionelle Verschiedenheit ist für die religiöse Bildung und Sozialisierung der Kinder förderlich



ja / immer



weitgehend



kaum



nein / nie



keine Antwort

9.7 Die Kirche soll allen Teilen gemischtkonfessioneller Paare und Familien gestatten

ja / immer

weitgehend

kaum

nein / nie

keine Antwort

an den Gottesdiensten beider
Konfessionen teilzunehmen



in Gottesdiensten beider Konfessionen
zum Tisch des Herrn zu gehen



9.8 Bedeutet das Verbot des Kommunionempfangs für den nichtkatholischen Partner eine Beeinträchtigung?



ja / immer



weitgehend



kaum



nein / nie



keine Antwort

9.9 Soll die Kirche geglückte gemischtkonfessionelle Partnerschaften und Familien als ein hoffnungsvolles Zeichen der Ökumene ansehen?



ja



nein



keine Antwort

Raum für Kommentare

10. Beurteilung der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie

Die kirchliche Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie sieht sich als Allheilmittel und als Antwort auf alle Probleme. Dabei stellt sich die Frage, ob es zutrifft, ob diese Lehre ...

	ja / immer	weitgehend	kaum	nein / nie	keine Antwort
10.1 gelegentlich auch fehlgeleitet bzw. zu unflexibel sein kann?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.2 auch negative Auswirkungen haben kann (z.B. weil sie die Umstände des Einzelfalls nicht ausreichend berücksichtigen lässt und daher zu unzumutbaren Härten führen kann) ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.3 ihre immanenten Grenzen hat (weil der Rechtsgrundsatz, dass niemand zu Unmöglichem verpflichtet ist, auch für den Bereich von Sexualität, Ehe und Familie gilt und auch die sog. „moralische Unmöglichkeit“, d.h. die Unzumutbarkeit im Einzelfall, umfasst) ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.4 nicht für alle und in jeder Situation anwendbar ist ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.5 sehr einseitig ist und viel Wichtiges im Bereich von Sexualität, Ehe und Familie nicht berücksichtigt ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.6 die Verantwortung und Entscheidungsfreiheit der Paare unzulässig beschränkt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.7 recht weltfremd/realitätsfern ist?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.8 überwiegend von unverheirateten alten Männern stammt und der Rest der Welt Sexualität, Ehe und Familie ganz anders sieht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10.9 Ist der Umstand, dass die Punkte 10.1 bis 10.8. im vatikanischen Fragebogen keinen Niederschlag gefunden haben, als Ausdruck mangelnder Sensibilität der Kirche für Fragen dieser Art anzusehen?



ja



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

Raum für Kommentare

11. Erwartungen für die Zukunft

11.1 Die Akzeptanz der kirchlichen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie wird sich erhöhen, wenn die Kirche ohne Änderungen daran festhält



ja



überwiegend



kaum



nein



keine Antwort

11.2 Das Wichtigste ist heute, dass es der Kirche gelingt, an ihrer bisherigen Lehre zu Sexualität, Ehe und Familie festzuhalten.



ja



nein



keine Antwort

11.3 Das Wichtigste ist heute, dass sich die Kirche bemüht, auch jene Menschen zu integrieren, die sich aus welchen Gründen immer nicht in der Lage sehen, der Lehre der Kirche zu Sexualität, Ehe und Familie zu folgen.



ja



nein



keine Antwort

11. Erwartungen für die Zukunft Forts.

11.4 Soll die Zusammenfassung ("Synthese") der Antworten auf den vatikanischen Fragebogen von den Bischöfen veröffentlicht werden?



ja / vollständig



weitgehend



in Grundzügen



nein



keine Antwort

11.5 Die vatikanische Umfrage, das, was dabei herauskommt, und die Schlüsse, die daraus gezogen werden, sind belanglos. Die Menschen machen ohnedies, was sie für richtig halten.



ja



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

11.6 Sollen humanwissenschaftlichen Erkenntnisse in die kirchliche Lehre einfließen?



ja



weitgehend



kaum



nein



keine Antwort

Raum für Kommentare

12. Freiwillige persönliche Fragen

Geschlecht

weiblich

männlich

Alter

unter 20

20-39

30-39

40-49

50-59

60-69

70-79

80-89

90 und
darüber

Schulbildung

Pflichtschule

Fachschule

Höhere Schule mit
Matura

Universität /
Fachhochschule

keine Angabe

Ich bin theologisch gebildet

umfassend

weitgehend

ein wenig

gar nicht

keine Angabe

Familienstand

ledig

verheiratet

geschieden

geschieden und wiederverheiratet

mein Ehepartner ist geschieden und
wiederverheiratet

in Lebensgemeinschaft

keine Angabe

12. Freiwillige persönliche Fragen Forts.

Stellung zur Kirche



Ich bin Laie



Ich gehöre zum Klerus



keine Angabe

Beziehung zur Kirche

- ich engagiere mich in der Kirche
- ich nehme am kirchlichen Leben teil, ohne mich zu engagieren
- ich nehme nur gelegentlich am kirchlichen Leben teil (z.B. zu den hohen Festtagen, bei Hochzeiten, Taufen und Begräbnissen)
- ich nehme am kirchlichen Leben nicht teil

Fragen zur Laieninitiative

- Ich habe die Unterstützungserklärung unterschrieben
- Ich bin Mitglied des Vereins Laieninitiative
- Ich kenne die Laieninitiative nur vom Hörensagen
- Ich kenne die Laieninitiative nicht
- keine Antwort

[Unterstützungserklärung](#)

[Die Laieninitiative](#)

Fragen zu "Wir sind Kirche"

- Ich bin Mitglied von "Wir sind Kirche"
- Ich habe von "Wir sind Kirche" schon gehört
- Ich kenne "Wir sind Kirche" nicht
- keine Antwort

[Plattform »Wir sind Kirche« Austria](#)

1.15 In welchem Land leben Sie?

- Österreich
- Schweiz
- Deutschland
- Sonstiges



keine Angabe

1.16 In welcher Diözese oder Stadt leben Sie?



Diözese oder Stadt bitte hier eingeben:



keine Angabe

Raum für Kommentare

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit für diese Umfrage genommen haben.

Die anonymisierten Ergebnisse werden auf unseren Homepages publiziert werden.

www.laieninitiative.at

wir-sind-kirche.at

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit für diese Umfrage genommen haben.

Die Ergebnisse werden auf unseren Homepages publiziert werden.

www.laieninitiative.at

wir-sind-kirche.at



Margit Kauf



Hans Peter Fusch